



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL  
Sitzung vom 10. März 2011

Gesch. Nr. 101/09

**16.04.22 Gemeindeorganisation; Postulate  
Beantwortung des Postulates, Ratsdebatte**

[...]

**5. Geschäft-Nr. 101/09**

**Postulat Livio Piatti, JLIE, und Mitunterzeichnende betr. Gesundheits- und Bewegungsförderung von Kindern in Illnau-Effretikon - Beantwortung**

Die Antwort des Stadtrates liegt vor. *Urheber, der Postulant Livio Piatti, JLIE*, möchte sich dazu äussern.

Die Jungliberalen seien erfreut. Nicht darüber, dass die Beantwortung dieses Vorstosses beinahe zwei Jahre in Anspruch genommen habe, sondern vielmehr über die substanzhaltige Erörterung des Stadtrates.

Wenn er die Antwort lese, kriege Piatti gleich Lust, in Illnau-Effretikon wieder die Schulbank zu drücken.

Ein guter Werbetexter hätte seine bare Freude an den Ausführungen des Stadtrates. Dies meint Gemeinderat Piatti fern von ironischen Untertönen.

Piatti betont in seinem Votum die positive Einflussnahme durch die Sport- und Kontaktlehrer auf Kollegen, die ihr Wissen im Sportunterricht weitergeben. Weiter sei erfreulich, dass vier Projekte lanciert wurden; insbesondere auch Sportfreifachkurse. Ebenso wurden auch entsprechende Angebote über den Mittag installiert. Bewegtes Lernen helfe den Schüler/innen, den Lernstoff leichter zu erfassen. Zum Schluss seiner Stellungnahme bedankt sich Livio Piatti bei der Schulpräsidentin und den Lehrpersonen, die zu diesem Thema ihre Verantwortung wahrnehmen.

-----  
*Gemeinderätin Ursula Bornhauser, GP/GLP*, geht mit ihrem Vorredner nicht einig. Die Bestrebungen des Stadtrates seien schön und recht, dennoch könne man noch einiges optimieren. So sei beim Schulhaus in Ottikon ein trister Pausenplatz, ohne etwelche Turngeräte oder dergleichen anzutreffen. Der Stadtrat wirbt in seiner Antwort mit dem Schwimmunterricht und suggeriere, dass die Kinder dort schwimmen lernten. Fünf Lektionen Unterricht machen noch lange keinen Schwimmer; auch wenn gute Fachlehrkräfte zugegen sind.

Zu den Freifachkursen äussert sich Ursula Bornhauser weitgehend dahin, dass der freiwillige Schulsport eine wichtige Funktion einnehme. Dennoch werden übergewichtige Kinder ausgeschlossen. Es gäbe auch Kinder, die Freude an Bewegung haben, aber keinen Leistungssport betreiben wollen.

Was dennoch positiv hervorzuheben sei, ist die Tatsache, dass vieles unternommen würde, dass die Kinder nicht von ihren Eltern in die Schule gefahren werden.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 10. März 2011

*Stadträtin Erika Klossner, FDP*, weiss, dass sich im einen oder anderen Bereich noch mehr machen liesse. Die Schule nimmt ihre Verantwortung jedoch gemäss den im gängigen Lehrplan definierten Lehrzielen wahr. Der Lehrplan sieht sodann in der dritten Primarschulklasse die Durchführung eines Tests vor, bei welchem die Schwimmfähigkeiten der Schüler/innen überprüft werden. Genügen die schwimmtechnischen Leistungen nicht, hat das Kind die entsprechenden Fähigkeiten im Schwimmunterricht zu erwerben.

---

*Gemeinderätin Bornhauser, GP/GLP*, konstatiert, dass die eben von Stadträtin Klossner gemachten Aussagen zwischen Theorie und Praxis stark differieren. Ursula Bornhauser wirkte selbst als Schwimmlehrerin und konnte die diametral gegenüberliegenden und verschiedenen Zustände in Realität erleben. Die Lektionenzahl sei zu knapp bemessen, dass die des Schwimmens unkundigen Kinder dies in diesem knappen Zeitraum je genügend erlernen könnten.

---

*Stadträtin Erika Klossner, FDP*, stellt energisch fest, dass im von Gemeinderätin Bornhauser geschilderten Fall eine Lehrkraft gegen eine geltende Weisung verstossen habe. Dies sei nicht der richtige Ort und nicht das richtige Gremium, um solche Verstösse zu diskutieren. Ursula Bornhauser möge solche Dinge in der offiziellen Sprechstunde der Schulpräsidentin erörtern.

---

*Gemeinderat Fabian Molina, SP/JUSO*, hat seinerzeit eine Petition zur Förderung der Integration von Ausländer/innen eingereicht und den obligatorischen Schwimmunterricht als sinnvollen Massnahmenbeitrag eingebunden.

---

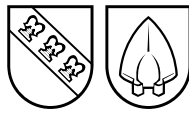
## ABSTIMMUNG

### DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag der Schulpflege und des Stadtrates  
sowie in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung -

### BESCHLIESST:

1. Vom Bericht von Schulpflege und Stadtrat wird einstimmig Kenntnis genommen und das Postulat der Gemeinderäte Livio Piatti, Stephan Thalmann und Philipp Wespi, JLIE, betr. Gesundheits- und Bewegungsförderung von Kindern in Illnau-Effretikon einstimmig als erledigt abgeschlossen.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a) Herrn Gemeinderat Livio Piatti, Wattstrasse 34, 8307 Effretikon, für sich und zuhanden der Mitunterzeichner,
  - b) die Schulpflege,
  - c) den Stadtrat, zweifach.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL  
Sitzung vom 10. März 2011

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon**



Marco Steiner  
Ratssekretär